

Kriterien für die Nominierung/Verleihung des Günther-Stotz-Preises:

Folgende Kriterien werden zur Auswahl der besten Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten herangezogen. Die Kriterien basieren zum Teil auf dem von Günther Stotz entworfenen Beurteilungsschema für Diplomarbeiten.

- **Gesellschaftskritischer Anspruch**
 - Beitrag der Arbeit zu gesellschafts-, bildungs-, demokratiepolitischen und emanzipatorischen Fragen
 - Kritisch-reflexive Perspektive auf gesellschaftliche, politische und ökonomische Entwicklungen im Kontext medien- und kommunikationswissenschaftlicher Fragestellungen

- **Anlage der Untersuchung**
 - Bevorzugt werden Arbeiten, welche theoretisch UND empirisch angelegt sind
 - Eigenständigkeit (eigenständige Gedankengänge/methodische Ansätze, kritische Auseinandersetzung mit dem Thema)
 - innovative Fragestellung/innovative theoretische und methodische Ansätze
 - Aufwand der eigenständigen Forschung

- **Inhaltliche Kriterien**
 - klare, eindeutige Abgrenzung und Definition der Problemstellung/Forschungsfrage
 - klares Konzept zur Lösung der Problemstellung (Forschungsansatz, Methodik)
 - klare und logische Struktur der Arbeit (Gliederung und konsistente Kapitelabfolge)
 - Aufarbeitung der für die Fragestellung und Zugangsweise einschlägigen Literatur
 - nachvollziehbare und schlüssige Argumentationskette
 - analytische Tiefe der Argumentation
 - konstante, klare Definitionen und Prämissen
 - präzise, vollständige Beschreibung und Begründung des Untersuchungsdesigns
 - adäquater Einsatz der gewählten Untersuchungs- und Analyseinstrumente
 - adäquate/korrekte Interpretation der empirischen Ergebnisse
 - klare Formulierung und Ableitung der Ergebnisse
 - Konsistenz zwischen Problemstellung und Ergebnissen
 - Analyse/Interpretation der Ergebnisse im Rahmen der theoretischen Konzeption

- **Formale Kriterien**
 - Anwendung einheitlicher Formate
 - einheitliche Anwendung korrekter Zitierregeln
 - Anwendung eines wissenschaftlichen Schreibstils